



Nummer: 126/2015
den 3. Nov. 2015

Mitglieder des Kreistags
und des Sozialausschusses
des Landkreises Esslingen

- Öffentlich
 Nichtöffentlich
 Nichtöffentlich bis zum
Abschluss der Vorberatung

- KT
 VFA
 ATU
 ATU/BA
 SOA 26. Nov. 2015
 KSA
 JHA

Betreff: Schuldnerberatung im Landkreis Esslingen
Jahresbericht 2014

Anlagen: 1

- Verfahrensgang: Einbringung zur späteren Beratung
 Vorberatung für den Kreistag
 Abschließender Beschluss im Ausschuss

BESCHLUSSANTRAG:

Kenntnisnahme

Auswirkungen auf den Haushalt:

Im Haushaltsplan 2015 ist der Zuschuss des Landkreises für die Schuldnerberatungsstellen in freier Trägerschaft im Teilhaushalt 6, Ergebnishaushalt, Produktgruppe 3160 mit einem Planansatz von 340.000 € veranschlagt.

Sachdarstellung:

In der Sitzung vom 10.07.2014 wurde der Sozialausschuss im Rahmen des Sozialleistungsberichts 2013 über die Schuldnerberatung informiert. Für das Jahr 2014 liegt nun insgesamt von allen Schuldnerberatungsstellen im Landkreis Esslingen ein gesonderter Tätigkeitsbericht vor.

Der Bericht beschreibt die Inhalte der Schuldnerberatung und vermittelt einen Einblick in die Vielfalt der Aufgaben und die damit verbundenen Herausforderungen.

Aus der Statistik lassen sich folgende **Hauptursachen und Beratungsschwerpunkte** ableiten, die zu Überschuldungen führen:

- **Arbeitslosigkeit, Krankheit, Einkommensarmut, Trennung und Scheidung.**
- Die **Altersgruppe** der 40- bis 50-jährigen stellt den größten Anteil der beratenen Personen.
- **Psychische Probleme sowie Sprachbarrieren** sind **besondere Beratungshemmnisse** mit steigender Tendenz.
- Die **Schuldensituationen** sind **komplex**; über 50% der Personen sind mit sechs bis max. 20 Forderungen konfrontiert – die Schuldenhöhe liegt bei der Mehrzahl der Fälle zwischen 10.000 und 50.000 €.

Einsatz von Volunteers in der Schuldnerberatung

Der Einsatz von Volunteers ist inzwischen ein fester Faktor in der Schuldnerberatung im Landkreis. Einige der Volunteers sind seit mehreren Jahren integriert, die Zusammenarbeit ist gut. Ihr Einsatz wird als Bereicherung empfunden.

Weitere Aspekte des Arbeitsfeldes Schuldnerberatung

Neben der Beratungstätigkeit arbeitet die Schuldnerberatung in Netzwerken und Kooperationen. Hier werden Ressourcen gebündelt und Arbeitsinhalte vermittelt.

Die Erfahrungen aus der Umsetzung des „**Pfändungsschutz-Kontos**“ (P-Konto im Rahmen des Kontopfändungsschutzes) sowie der **erneuten Reform der Insolvenzordnung** zeigt, dass in diesem Bereich intensive Beratungszeit gebunden ist.

Die Komplexität dieser beiden Themen ist für Schuldner schwer durchschaubar, so dass i.d.R. eine intensive Einzelfallhilfe erforderlich ist. Präventionsveranstaltungen, Multiplikatorenschulungen und Zusammenarbeit mit Arbeitgebern etc. sind daher ein selbstverständlicher Bestandteil der Arbeit in den Beratungsstellen. Über Öffentlichkeitsarbeit und Gruppeninformationsveranstaltungen werden u.a. diese Themen immer wieder aufgearbeitet, um eine möglichst hohe Transparenz zu schaffen.

Zentrales und immer wiederkehrendes Thema sind auch überhöhte und unberechtigte Inkassokosten. In einem vom Diakonieverband initiierten Beschwerdeverfahren gegen ein Inkassounternehmen, das zusätzlich zu einer Pauschalvergütung nach dem Rechtsdienstleistungsgesetz eine

sogenannte „Titulierungsgebühr“ erhob, konnte hier ein Teilerfolg erzielt werden. Gegenüber dem Oberlandesgericht Hamm hat dieses Inkassounternehmen nach dem Beschwerdeverfahren erklärt, diese Gebühr nicht mehr zu erheben.

Fazit

Die Schuldnerberatung im Landkreis Esslingen feiert im Jahr 2016 ihr 25-jähriges Bestehen. Die Ergebnisse bisheriger Beratungsleistungen zeigen, dass die Schuldnerberatung ein unverzichtbarer Bestandteil im Beratungsangebot des Landkreises darstellt.

Denn auch vor dem Hintergrund einer günstigen Arbeitsmarktprognose sinkt die Nachfrage nach dem Angebot der Schuldnerberatung nicht. Immer mehr Menschen leben aufgrund prekärer Beschäftigungsverhältnisse am Existenzminimum. Somit ist Existenzsicherung und Unterstützung in Krisensituationen, unabhängig von Wartezeiten, auch zukünftig ein Schwerpunkt der Beratungsleistungen der Schuldnerberatung.

Heinz Eininger
Landrat